

Einführung DE

Flechten ist eine tausende Jahre alte, vielseitige Kulturtechnik. Sie wird weltweit praktiziert und ist bis heute *Handwerk*: Nur der Mensch beherrscht die Technik, keine Maschine kann ihn bisher ersetzen.

Zwei Jahre haben wir Kuratorinnen Wissen und Geschichten rund ums Flechten gesammelt. In den vier Ausstellungsbereichen MENSCH, SCHUTZ, MATERIAL und MUSTER erzählen wir diese. Unsere Begeisterung für die Vielfalt des Flechtens wollen wir so mit euch teilen!

Wir stellen verschiedene Flechter*innen vor. Wir präsentieren unterschiedliche Materialien und Techniken. Wir zeigen über 200 geflochtene Objekte von Körben bis Möbeln. Wir stellen die genialen Eigenschaften von geflochtenen Dingen vor. Wir machen Verflechtungen zwischen historisch gewachsenem Wissen und heutigen Innovationen sichtbar.

Auch ihr seid gefragt: Lasst euch vom Können der Flechter*innen anstecken und werdet kreativ. Nehmt euch ein Anleitungsheft. Probiert gemeinsam an den Hands-On-Stationen aus, worauf es beim Flechten ankommt.

Viel Vergnügen und jetzt:
ALL HANDS ON: Flechten!

Einführung EN

Basketry is a cultural technique with many variations, employed for thousands of years. It is practised all over the world and even to the present day, it has remained a *hand*-icraft: Human beings alone have mastered the technique, and as yet, no machine is capable of replacing them.

For two years now, as curators we have been collecting information and stories surrounding the subject of basketry and weaving. We will be conveying all this in the four sections of the exhibition, PEOPLE, PROTECTION, MATERIAL and PATTERN. In this way, we would like to share our enthusiasm for the full spectrum of basketry with you!

We will introduce you to experts in different forms of basketry. We will present a variety of materials and techniques. We will exhibit over 200 objects, from baskets to items of basketry furniture. We will present the astonishing characteristics of basketry objects. We will visualise the interplay of historically evolved skills and current innovations.

Your input is called for, too: Catch the bug from basketry craftspeople and get creative. Pick up an instruction leaflet. At the hands-on stations, explore what basketry is all about.

Have fun, and now:

ALL HANDS ON: Basketry!

Flechten ist eine Basiskulturtechnik der Menschen. Seit tausenden Jahren wird auf allen Kontinenten geflochten. In Europa boomte das Flechthandwerk im 19. Jahrhundert durch die Industrialisierung.

Beim Flechten werden flexible Materialien zu einem stabilen Gegenstand verbunden; Kontakte und Verknüpfungen werden hergestellt. Die senkrechten Staken werden mit waagrechten Strängen verflochten.

Auch beim Menschen sind Geschichten miteinander verflochten. Man nutzt deshalb Begriffe aus dem Flechten wie „Beziehungsgeflecht“ oder „jemandem einen Korb geben“, um Verbindungen zwischen Menschen zu beschreiben. Heute verbindet das Internet als Datennetz Menschen aus aller Welt.

Als Handwerk und verkörpertes Wissen erfordert Flechten viel Geschick, Übung und Konzentration. Die Hände fühlen, die Augen beobachten und der Kopf plant den nächsten Arbeitsschritt. So kann die Tätigkeit auf Menschen beruhigend wirken. Flechten wird deshalb auch in der Ergotherapie angewandt.

Basketry is one of mankind's basic cultural techniques. Basketry and weaving have been practised on every continent for thousands of years. In Europe, the craft of basketry boomed as a result of industrialisation in the 19th century.

In basketry, flexible materials are woven to produce a stable object, and contacts and connections are generated. The vertical stakes are interwoven using horizontal weavers.

In the case of people, too, stories are interwoven. That is why we use expressions from basketry such as "s/he is a basket case" or "putting all your eggs in one basket" to describe people and their relationships. Today the internet, as a network of data, connects people from all over the world.

As a handicraft and an embodied skill, basketry calls for great deftness and concentration, as well as a lot of practice. The hands feel, the eyes watch, and the brain is planning the next stage of work. This means that the activity can have a calming effect on people. That is why basketry is also used in ergotherapy.

Verflecht man biegsame und leichte Materialien, kann dadurch eine erstaunlich stabile Struktur entstehen. Gleichzeitig gibt das Geflecht auch etwas nach. Der perfekte Korb ist genau dies: leicht, stabil und dennoch flexibel. Er eignet sich hervorragend, um Dinge geschützt zu transportieren.

Geflochtene Gegenstände schützen auch den Menschen. Bis heute sind Ballonkörbe ausschließlich geflochten. Durch das flexible Geflecht kann der Korb bei der Landung sanft abfedern.

Auch Hüte, Schuhe und Kleidung werden auf der ganzen Welt geflochten. Sie schützen den Körper vor Sonne und Regen, vor Hitze und Kälte. Heute tritt ihr Nutzen in den Hintergrund. Umso mehr schätzt man sie als Designobjekt.

When flexible and light materials are woven together, an astonishingly stable structure can be created. At the same time, the weave will also give a little. The perfect basket is just that: light, stable and yet flexible. It is ideal for transporting things while also protecting them.

Woven objects also protect people. To this day, balloon baskets are always woven. The flexible weave allows the basket to gently cushion on landing.

Hats, shoes and clothes are also woven all over the world. They protect the body from sun and rain, from heat and cold. Today, their utility is fading into the background. But they are appreciated all the more as design objects.

Flechter*innen verfügen über sehr viel Wissen zu Anbau, Ernte und Weiterverarbeitung der Materialien, mit denen sie flechten. Je nach Flechttechnik und der Funktion eines geflochtenen Gegenstands wählen sie ihr Material aus. Oftmals kommt dieses aus der direkten Umgebung.

Jedoch hat natürliches Material auch Grenzen. Deshalb werden künstliche Materialinnovationen entwickelt, um das Flechten zu vereinfachen und die Produktion zu beschleunigen. So entstanden schon um 1900 künstliche Materialien wie Loom, ein mit Papier umwickelter Draht als Endlosfaden. Damit konnten auch Maschinen einfache Geflechte herstellen.

Im gleichen Zeitraum gewannen koloniale Rohstoffe wie Rattan oder Sisal an Bedeutung. Die ausbeuterischen Verhältnisse, unter denen sie in Ländern wie Indonesien, Malaysia oder Tansania von den europäischen Kolonialmächten angebaut wurden, werden häufig immer noch nicht thematisiert. Aus ihnen entstehen bis heute Seile, Teppiche und Möbel.

Basket weavers have considerable knowledge about the cultivation, harvesting and processing of the materials that they use to weave. They choose their materials according to their weaving technique and the final function of the woven object. The material often comes from their immediate environment.

However, natural material does have its limits. New artificial materials are developed, therefore, to simplify the weaving and speed up production. Artificial materials such as loom, a wire wrapped in paper as a continuous thread, were created as early as 1900. This also meant that machines could produce simple braids.

In the same period, colonial raw material such as rattan or sisal grew in importance. The exploitative conditions under which they were cultivated by the European colonial powers in countries like Indonesia, Malaysia or Tanzania are still not adequately addressed. They continue to be used today to make ropes, carpets and furniture.

Je spezialisierter das Flechthandwerk in einer Gesellschaft, desto komplexer die Flechttechniken: Geschlagene oder gezogene Arbeiten, Feinflechten, Wulstwickeltechnik... Die einzelnen Techniken sind reproduzierbar. Das heißt: man flicht nicht mehr intuitiv, sondern zielgerichtet.

Die gewählte Technik bestimmt dann die Form und das Muster eines Korbs: Bei der Wulstwickeltechnik entsteht so ein runder Korb mit dem Muster einer Spirale, bei Spanarbeiten ein meist eckiger Korb mit Schachbrettmuster.

Man kann nicht mitten in einem Korb zwischen den einzelnen Techniken wechseln. Die Grundprinzipien sind dabei immer gleich: Flechttechniken haben eine vorgegebene Ordnung und Regelmäßigkeit. Die einzelnen Schritte sind vorhersehbar und nur durch die Länge des Materials begrenzt.

Unterschieden wird zwischen aktiven Strängen und passiven Staken. Im Zusammenspiel von Stake und Strang ergeben sich vielfältige Muster, die die unterschiedlichen Flechttechniken für jede*n sichtbar machen.

When the craft of weaving is more specialised in a society, its basketry techniques will be more complex: Beaten or drawn work, fine braiding, coiling... The individual methods are reproducible. This means that people no longer weave intuitively, but purposefully.

The chosen technique determines the shape and pattern of a basket: The coiling technique results in a round basket with a spiral pattern, chip work produces an angular basket with a chessboard pattern.

You cannot switch between techniques half-way through a basket. The basic principles are always the same: Weaving techniques have a predetermined order and regularity. The individual steps are predictable and only limited by the length of the material.

A distinction is made between active strands and passive stakes. The interplay of stakes and strands results in a variety of patterns, which make the different weaving techniques visible to everyone.

Was ist der Raum, der uns umgibt?

In Olaf Holzapfels Arbeit „Der geflochtene Garten“ verbinden sich Flächen aus Weiden zu einer Folge von Zwischenräumen, wie ein Labyrinth, ein Garten, ein offenes Gehäuse.

Organische Räume haben eine zeitliche Grenze und berühren uns durch das Fließende der Zeit. Gingen die Künstler*innen der Land Art direkt in die Landschaft, existiert für Holzapfel Anfang des 21. Jahrhunderts eine Konvergenz von künstlicher und natürlicher Welt.

Ihn interessieren die handwerklichen Transformationen, in welche das landschaftliche Material in kulturelle Räume verwandelt wird.

Flechtwerke sind für dieses Dazwischen-Sein ein hervorragendes Beispiel. Sie bilden eine durchlässige, haptisch und visuell vielfältig begreifbare Oberfläche. In den Wänden und Gängen wechselt das Innen mit dem Außen.

Weiden wachsen linear, sie haben eine Länge, die vom Klima und dem jährlichen Wachstum bestimmt werden. Diese geflochtenen Räume sind sowohl Natur und Kultur und zeigen den Benutzer*innen, dass es eine unauflösbare Verbindung dieser beiden Bereiche gibt. Die Transformation der natürlichen Weiden findet durch die Hände der Flechter*innen statt.

Die Arbeit wurde mit drei Flechtmeistern aus der Region ausgeführt: Ralf Eggert, Fred Jacob, Klaus Titze.
Architektur, Planung: Tommaso Petrucci, Anne Lengnink.

Olaf Holzapfel
Weide, 2022

What is the space surrounding us?

In Olaf Holzapfel's work „The Woven Garden“, areas of willow combine to create a sequence of in-between spaces, like a labyrinth, a garden, or an open enclosure.

Organic spaces have a temporal boundary, affecting us through the fluidity of time. While the artists of Land Art went right into the landscape, Holzapfel sees a convergence of the artificial and natural worlds in the early 21st century.

He is interested in artisanal transformations in which the material of landscape is modified into cultural spaces.

Basketry works are an excellent example of this in-between character. They form a permeable surface that can be grasped haptically and visually in several ways. In these walls and corridors, the inside alternates with the outside.

Willows grow in a linear fashion; their length is determined by the climate and annual growth. These woven spaces are both nature and culture, demonstrating to the users that there is an indissoluble link between the two spheres. The transformation of the natural willow takes place at the hands of basketry weavers.

The work was realised together with three master basketry weavers from the region: Ralf Eggert, Fred Jacob and Klaus Titze. Architecture, planning: Tommaso Petrucci, Anne Lengnink.

Olaf Holzapfel
Willow, 2022